

Intro

Liebe Freundinnen und Freunde nachhaltiger Finanzkonzepte,

„Es gibt kaum etwas auf dieser Welt, das nicht irgendjemand ein wenig schlechter machen und etwas billiger verkaufen könnte, und die Menschen, die sich nur am Preis orientieren, werden die gerechte Beute solcher Machenschaften.“

Diese Worte die dem englischen Sozialreformer John Ruskin zugeschrieben werden sind heute noch so aktuell wie vor über 100 Jahren und lassen sich ohne weiteres auch auf Finanzprodukte übertragen, wie unsere aktuelle Untersuchung zu nachhaltigen Vermögensverwaltungen zeigt.

Unter den Anbietern, die zumindest eine einigermaßen transparente und konsistente ausgewogene Nachhaltigkeitsstrategie verfolgen schnitt der billigste Anbieter, der Robo-Advisor VisualVest mit GreenFolio 2 am schlechtesten ab und zwar sowohl hinsichtlich Wertentwicklung als auch Volatilität über zwei Jahre.

Auch das teuerste Angebot überzeugte nur in 2017 und konnte über zwei Jahre keine positive Performance erreichen.

Die NFS Hamburger Vermögensverwaltung überzeugte zumindest hinsichtlich Volatilität und positiver Gesamtentwicklung.

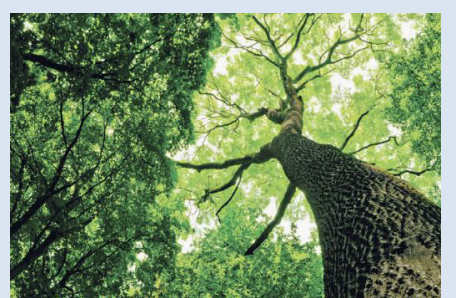
An unsere Benchmark - eine Mischung aus drei gemanagten nachhaltigen Mischfonds - kam allerdings kein Anbieter heran. Übrigens auch nicht das von Finanztest in seiner Dezember-Ausgabe von 2018 beworbene grüne Pantoffelportfolio, bestehend aus einem lediglich blaugrünen ETF (iShares Dow Jones Global Sustainability Screened UCITS ETF) in Kombination mit 50% Tagesgeld.

„Es ist unklug zuviel zu bezahlen, aber es ist noch schlechter, zu wenig zu bezahlen. Wenn wir zuviel bezahlen, verlieren wir etwas Geld. Wenn wir dagegen zu wenig bezahlen, verlieren wir manchmal alles, da das Produkt die ihm zugeordnete Aufgabe nicht erfüllen kann.“

Nehmen wir das billigste Angebot an, müssen wir für das Risiko, das wir eingehen, etwas hinzurechnen. Und wenn wir das tun, dann haben wir auch genug Geld, um etwas Besseres zu bezahlen“, schrieb Ruskin weiter. Kostenbewusst aber nicht billig zu wählen scheint auch im nachhaltigen Finanzsektor ein guter Rat zu sein.

Oliver Ginsberg, Gesellschafter tetratteam

Schwerpunkt: Vermögens-



Fondsgebundene Vermögensverwaltungen

Das auch hinsichtlich Wertpapierkursen turbulente vergangene Jahr bot Vermögensverwaltern eine gute Gelegenheit, zu zeigen was sie leisten können. Wir wollen unsere Artikelserie zu nachhaltigen Vermögensverwaltungen deshalb fortsetzen und uns diesmal mit fondsbasierten nachhaltigen Vermögensverwaltungen befassen.

Wir haben eine ganze Reihe von Anbietern gefunden, die zumindest auch eine oder mehrere Nachhaltigkeitsstrategien anbieten. Dabei war uns vor allem die Glaubwürdigkeit des Nachhaltigkeitsansatzes wichtig.

Viele Anbieter sind Datenverweigerer

Zunächst einmal haben wir alle Anbieter ausgeschlossen, die uns weder Factsheets mit den wichtigsten Kennzahlen zu Kosten und Wertentwicklung liefern konnten (oder wollten) noch eine aktuelle Portfolio-Zusammensetzung veröffentlichen, die eine Überprüfung des Nachhaltigkeitsansatzes ermöglicht. Wir raten Mandant*innen grundsätzlich davon ab, sich auf solche Angebote einzulassen, selbst dann, wenn die Anbieter selbst einen hohen Anspruch hinsichtlich ökologischer und ethischer Aspekte formulieren.

Zu den Datenverweigerern gehören: Murphy & Spitz, Mehrwert Finanz GmbH, sowie Daubenthaler & Cie, die Anfragen entweder nur ausweichend oder überhaupt nicht beantworteten oder die Veröffentlichung aussagekräftiger Unterlagen auf Ihrer Homepage inzwischen eingestellt haben.

Unter den Robo-Advisor-Anbietern fielen aus gleichem Grund die als nachhaltig deklarierten Pax Investify und Liquid Global Impact heraus. Lediglich das Angebot von Visualvest überzeugte zumindest hinsichtlich Transparenz und Nachhaltigkeit.

Man mag einwenden, die genannten seien überwiegend noch nicht lange genug am Markt um einer Überprüfung unterzogen werden zu können. Das lassen wir jedoch nicht gelten. Das ebenfalls sehr junge Angebot der Rheinischen Portfolio Management GmbH „Strategie Nachhaltigkeit Flexibel“ beweist das Gegenteil: Zumindest Kostangaben und aktuelles Portfolio sind in einem übersichtlichen Factsheet zusammengefasst. Wie sich das Angebot in der weiteren Entwicklung behauptet ist zumindest überprüfbar

Verwaltungen (Teil 3)

Die Benchmark

Unsere Referenz zum Vergleich ist eine Mischung dreier ausgewogener nachhaltiger Mischfonds (Triodos Sustainable Mixed, Raiffeisen Nachhaltigkeit Mix und Swisscanto Sustainable Balanced). Diese zeichnen sich durch einen relativ streng definierten Nachhaltigkeitsansatz aus. Die Risiko-Rendite-Kennziffer (SRRI) 4 (Verlusttoleranz bis 10% p.a.) entspricht den von uns verglichenen Vermögensverwaltungsstrategien.

Nachhaltigkeitsaspekte

Sowohl FiNet Asset Management als auch NFS Hamburger Vermögen und VisualVest bieten Vermögensverwaltungen an, die zumindest im Kern wenn auch nicht durchgehend konsistente Nachhaltigkeitsansätze verfolgen. So tauchen bei Netfonds konventionelle Rentenfonds als Beimischung auf. Bei FiNet sind einzelne Fonds nicht sehr streng andere dagegen, wie der natura semper NX-25, sind regelrechte Nachhaltigkeitsperlen. VisualVest versucht über ETF's die Produktkosten zu minimieren, was latent zu Lasten einer konsistenten Nachhaltigkeitsstrategie geht und sich gleichwohl kaum in der Performance niederschlägt.

Portfoliostruktur und Kosten

VisualVest und Hamburger Vermögen zeichnen sich durch ein kompaktes Portfolio aus. FiNet arbeitet mit bis zu 25 Einzeltiteln und der breitesten Streuung an Assetklassen, weist allerdings auch nach Verrechnung von Fonds-Rückvergütungen mit 3,12% p.a. die höchste Kostenquote auf. Hinzu kommt noch eine jährliche Transaktionsgebühr der Depotbank in Höhe von 50 Euro. Am günstigsten ist das Angebot von VisualVest, welches für die Vermögensverwaltung selbst nur 0,6% veranschlagt und aktuell auf ca. 2% Gesamtkosten kommt. Bei 7 Fonds im Portfolio hält sich der Aufwand allerdings auch in Grenzen.

Risiko-Rendite-Aspekte

Alle Vermögensverwaltungen wiesen in 2017 eine deutlich bessere Wertentwicklung auf als die Benchmark aus den ausgewogenen Nachhaltigkeitsfonds. Mit 7,5% lag die FiNet am besten. Die Hamburger Vermögen fuhr einen defensiveren Kurs und kam auf 5,2%, knapp hinter VisualVest mit 5,4% (Benchmark: 4,3%). Allerdings fielen alle Angebote im kritischen Jahr 2018 dann deutlich hinter die Benchmark zurück. Nur Die Hamburger konnten über zwei Jahre noch knapp ein positives Ergebnis erzielen. Am deutlichsten gab der Robo-Verwalter mit -9,3% nach (Benchmark: -3,2%). Mit -7,7% konnte auch FiNet nicht überzeugen.

Wie hätten sich die von Finanztest beworbenen grünen Pantoffelportfolios (ETF plus Tagesgeld) entwickelt? Sowohl die konventionelle als auch die (allerdings nur blaugrüne) Pantoffelmischung lag 2017 bei 2,7% und in 2018 bei -2,5%.

Solarinvestment (DE)



Wattner SunAsset 8

Art der Anlage: Nachrang-Darlehen

Anbieterin: Wattner SunAsset 8 GmbH & Co KG

Anlageziel:

Investment in deutsche Bestandsanlagen mit gesicherter Einspeisevergütung & Finanzierung über Restlaufzeit ohne Zinsänderungsrisiko. Dabei sollen die Objektgesellschaften, welche die Solarparks betreiben möglichst vollständig erworben werden.

Volumen: ca. 10 Mio €,

Anlageform / Rechtsform:

Nachrangdarlehen an GmbH & Co. KG

Laufzeit:

Geplant: min 31.12.2031

Mindestbeteiligung / Kosten:

5.000 EUR, kein Agio, Weichkostenquote: 8,5%

Geplante Ausschüttungen:

4,5% p.a. ab 2021 zzgl Tilgung, Gesamtrückfluss bis 2029: ca. 166% (IRR: 4,7% p.a.)

Der wirtschaftliche Erfolg der Investition und damit der Erfolg der Vermögensanlage kann nicht mit Sicherheit vorhergesehen werden.

Einkunftsart / Steuern:

Einkünfte aus Kapitalerträgen

Risiken:

Hauptsächlich Emittentenrisiko, da auf Objekt-ebene in bereits bestehende Anlagen investiert wird. Es stehen noch nicht alle Objekte fest. Acht Anlagen wurden jedoch bereits erworben, so dass kein vollständiges Blindpool-Risiko besteht. Verkäufergesellschaften und Käufergesellschaft sind miteinander verflochten, insofern besteht ein gewisses Potenzial an Interessenskonflikten.

Besonderheiten

Die Initiatorin hat sich auf Solarinvestments spezialisiert und verfügt über eine langjährige Erfahrung sowie positive Leistungsbilanz. Die Wattner-Gruppe hat seit 2008 sechs Solar-Vermögensanlagen mit einem Anlagevolumen von insgesamt ca 150 Millionen Euro platziert, die in insgesamt über 80 Solarkraftwerke mit kumuliert 300 Megawatt (MW) Leistung in Deutschland investiert sind. Angesichts der geringen Ertragsrisiken ist die prospektierte Rendite attraktiv.

Geeignet für Anleger/innen:

die Interesse an sachwertbesicherten Kapitalanlagen am Solarmarkt haben, vorzugsweise in Deutschland investieren wollen und dabei möglichst gleichmäßige rentenartige Erträge anstreben. Anleger*innen sollten langfristig nicht auf die Verfügbarkeit des eingesetzten Kapital angewiesen sein.

Hinweis: Unsere Kurzprofile basieren im Wesentlichen auf Angaben der Anbieter und stellen keine Anlageempfehlung zum Kauf im Sinne der Vermögensanlagenvermittlerverordnung dar. Empfehlungen geben wir grundsätzlich nur nach vorhergehender Beratung.

Solarinvestement (WW)



HEP-Solar Portfolio 1

Art der Anlage: Publikums-AIF

Anbieterin: HEP Capital

Anlageziel:

Es handelt sich um einen Dachfonds, der über Beteiligung an institutionellen Spezial-AIF (Zielfonds) indirekt Solarpark-Projekte in Australien, Europa, Japan, Kanada, Taiwan und den USA erwerben kann.

Volumen: ca. 30 Mio €, Auf Ebene des Publikums AIF ist Fremdkapital nur zur Zwischenfinanzierung vorgesehen

Anlageform / Rechtsform:

Kommanditbeteiligung in GmbH & Co. KG.

Laufzeit:

Geplant: 31.12.2039

Mindestbeteiligung / Kosten:

20.000 EUR) zzgl. maximal 3% Agio
Weichkostenquote: 12%(inkl. Zielfonds:19,5%)

Geplante Ausschüttungen:

6% p.a. ab 2020 steigend, Gesamtrückfluss bis 2039: ca. 238% (MIRR: 6%)

Der wirtschaftliche Erfolg der Investition und damit der Erfolg der Vermögensanlage kann nicht mit Sicherheit vorhergesehen werden.

Einkunftsart / Steuern:

Einkünfte aus Kapitalanlagen

Risiken:

Wie bei jeder unternehmerischen Beteiligung besteht ein Verlustrisiko bis hin zum Totalverlust. Über die Beteiligung an mehreren Zielfonds und unterschiedlichen Objektgesellschaften soll jedoch eine gute Risikostreuung erreicht werden. Neben den allgemeinen Risiken der Projektentwicklung auf Ebene der Objektgesellschaften bestehen Währungsrisiken.

Besonderheiten

Die Initiatorin hat sich auf Solarprojekte spezialisiert, verfügt über eine umfangreiche Projekt-Pipeline durch institutionelle Projektentwicklungsfonds und deckt hier die gesamte Wertschöpfungskette ab. Die bisherige Leistungsbilanz über alle Fonds ist sehr gut. Alle Prognosen wurden eingehalten oder übertroffen. Allerdings besteht das Potenzial für Interessenskonflikte.

Geeignet für Anleger/innen:

die Interesse an sachwertorientierten Kapitalanlagen im Markt für Solarenergie haben und eine höhere Rendite anstreben. Anleger*innen sollten langfristig nicht auf die Verfügbarkeit des eingesetzten Kapital angewiesen sein.

Hinweis: Unsere Kurzprofile basieren im Wesentlichen auf Angaben der Anbieter und stellen keine Anlageempfehlung zum Kauf im Sinne der Vermögensanlagenvermittlerverordnung dar. Empfehlungen geben wir grundsätzlich nur nach vorhergehender Beratung.

Hintergrundinformation

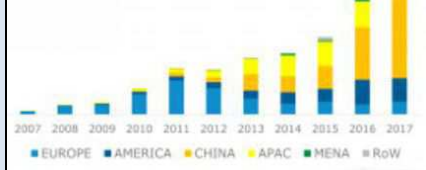
Weltweiter Solarmarkt wächst weiter

Trotz zunehmend protektionistischer Tendenzen im internationalen Handelsverkehr und der damit verbundenen Risiken für die stark exportorientierte Energiebranche hat der weltweite Ausbau der Solarenergie-Kapazitäten im vergangenen Jahr die 100 Gigawatt Marke überschritten und lag damit erneut über Vorjahresniveau. Für das laufende Jahr wird ein weiter wachsender Ausbau um 123 GW erwartet.

Entwicklung Solarenergiekapazitäten

(Zubau p.a.)

2017: + 98,9 GW



Nachdem die Aktienkurse vieler Solarfirmen im vergangenen Jahr schwächelten zeigt sich aktuell geradezu ein Börsenhype:

Seit Ende Dezember hat die Aktie des weltgrößten Solarmodulherstellers Jinko Solar 58 Prozent an Wert gewonnen – auf Sicht von drei Monaten waren es nach Angaben des Infoportals [Ecoreporter](#) sogar 108 Prozent. Der Modulproduzent Canadian Solar, Marktführer in den USA, legte im Januar um 45 Prozent zu. Zwar dürfte auch hier wieder übertriebener Optimismus im Spiel sein. Insgesamt wird sich der Solarmarkt jedoch zunehmend stabilisieren.

Das hat einerseits mit den weiter sinkenden Modulpreisen zu tun, andererseits steigt die Penetrationsrate für nicht staatlich gestützte PV-Projekte kontinuierlich an. Auch kann der Markt die staatliche Abhängigkeit durch die Kombination von Solarprodukten und den Einsatz von Speichersystemen bzw. smart grids sukzessive reduzieren. Politische Unwägbarkeiten verlieren deshalb zunehmend an Bedeutung.

China hat zwar die direkte Förderung von Solarprojekten im vergangenen Jahr eingestellt will die Errichtung von Solarkraftwerken, die nicht durch staatliche Fördergelder subventioniert werden aber weiterhin erleichtern. Genehmigungsverfahren sollen vereinfacht, und Neubaubeschränkungen aufgehoben werden. Diesem Beispiel werden andere Länder folgen, gerade um auch die heimischen Produzenten zu stärken und um China, das mit über 40 Prozent Anteil den Solarmarkt stark dominiert das Feld nicht noch mehr zu überlassen. Insbesondere börsenunabhängige Solarinvestments bleiben deshalb weiter interessant.

Impressum: **tetratteam**

Nachhaltige Konzepte für
Vorsorge und Vermögen OHG

Solmsstraße 22
10961 Berlin

Redaktion: Oliver Ginsberg

Kontakt: fon: 030-611 01 88 - 12
fax: 030-611 01 88 - 29

info@tetratteam.de

Infos im Netz: www.tetratteam.de



<https://www.facebook.com/tetratteam.berlin>